

Solange wir die eigenen Namen der Bequemlichkeit des Systems anpassen werden, werden wir auch unsere eigene Identität an den Rand hinausschieben

Haben wir die Germanisierung unserer Namen akzeptiert?

(Auszugsweise aus Novice, Klagenfurt; Nr.50, S.2, 12.12.2025)

Kommentar von Damjan Smrečnik

(Der Kommentator nimmt Bezug auf die Ausstellung im Kärnten Museum `Hinschaun. Poglejmo`, bei der die `Forscher` die eingedeutschten Namen, z.B. Petschnig anstatt Pečnik, Tschertou anstatt Čertov, usf. haben und zieht daraus seine Schlüsse. A.d.Ü.)

„ (...) Manchmal greife ich mich an den Kopf und frage mich, warum wir im Jahre 2025 als slowenische Zeitung in Kärnten noch immer die germanisierten Varianten der slowenischen Familiennamen unserer Leute schreiben, (...) Gewiss ist aber nicht das Geld oder die Bürokratie das größte Hindernis, sondern der Mut. (...) Solange wir die eigenen Namen der Bequemlichkeit des Systems anpassen werden, werden wir auch unsere eigene Identität an den Rand hinausschieben.“